



## WEINGUT GEORG BREUER, RÜDESHEIM

Es gibt zwei Dinge, die das Leben einer jungen Frau zur Hölle machen können. Erstens: Ihr Vater gilt schon zu Lebzeiten als Legende. Und zweitens: Ihr Vater stirbt früh. Theresa Breuer war zwanzig, als sie nach dem ersten auch noch mit dem zweiten Schlag fertigwerden musste. Und schlimmer noch: Sie musste in die übergroßen Fußstapfen ihres Vaters treten, des Rüdesheimer Winzers Bernhard Breuer.

Wer sie heute, zehn Jahre später, erlebt, wie sie mit ihrem Audi durch die steilen Weinberge hoch über Rüdesheim kurvt, wie sie immer wieder anhält und aussteigt, weil man hier einen besonders dramatischen Blick auf die Stadt oder aufs Binger Loch hat, eine der schwierigsten Stellen für jeden Rheinschiffer, oder weil sie dort etwas besonders gut zeigen kann, was mit dem Rebschnitt zu tun hat oder mit dem Boden, der den Riesling vom Berg Schlossberg zu einem ganz besonders »geilen Stoff« macht – wer das Glück hat, Theresa Breuer so zu erleben, der fragt sich, wo diese quirlige, schmale Person mit den dunklen Haaren diese Kraft hernimmt, diese Fröhlichkeit, diese Leidenschaft. Vielleicht hat es etwas mit den Rebstöcken zu tun, die hier in den steilsten Lagen des Rheingaus wachsen. Und deren Wurzeln besonders tief in den Boden gehen.

Als Bernhard Breuer im Mai 2004 völlig überraschend im Alter von 57 Jahren starb, hatte er aus dem 1880 gegründeten Weingut Georg Breuer eines der besten in Deutschland gemacht. Bernhard Breuer war innovativ und kreativ gewesen, ein Pionier der trockenen Rheingauer Weine, ein Qualitätsfanatiker, ein Kämpfer für den Terroirgedanken und für die Idee, dass manche Weine dank ihrer Herkunft einfach besser sind als

*So verwurzelt wie ihre Rebstöcke: Mit Leidenschaft und Augenmaß hat Theresa Breuer das Weingut des Vaters wieder an die Spitze geführt. Und dem Begriff »Garagenwein« zu neuer Bedeutung verholfen*

# Wein-Steckbrief



## Estate Rüdesheim 2009

<b>Lage und Boden:</b>	Bischofsberg, Drachenstein, Klosterberg, Klosterlay, Quarzit und Schiefer
<b>Weinbereitung:</b>	selektive Handlese (100 % gesunde Trauben), traditionelle Traubenverarbeitung, Gärung zu 50 % im Edelstahltank, zu 50 % im großen Holzfass
<b>Rebsorte:</b>	Riesling Cuvée
<b>Säure/Zucker/ Alkohol:</b>	8,0 g/6,3 g/12,0 %
<b>Sensorik:</b>	feine, reife Noten von gelben Früchten, intensive mineralische Struktur, lebendige Säure, gute Fülle am Gaumen
<b>Lagerfähigkeit:</b>	bis 2015
<b>Passt zu:</b>	Fisch und Meeresfrüchten in leichten Soßen, hellem Fleisch und Wurzelgemüse

andere – Erste Gewächse eben. Gemeinsam mit zwei anderen deutschen Winzern – einem aus der Pfalz und einem von der Ahr – hatte er ein Weingut in Südafrika gegründet und eines am Douro in Portugal revitalisiert. Und gemeinsam mit ein paar Rheingauer Winzern hatte er sich der »Charta« unterworfen, einem besonders rigiden Regelwerk für Weine von höchster Qualität. Bernhard Breuer war (im Privatleben und als Winzer) ein Marathonläufer gewesen.

Und seine Tochter Theresa musste (und wollte!) das Rennen fortsetzen – ohne Aufwärmphase und Anlauf. Obwohl sie sich beruflich eigentlich ganz anders orientiert hatte, studierte sie jetzt Internationale Weinwirtschaft und arbeitete gleichzeitig im Weingut. Und während sie am Anfang noch von ihrem Onkel Heinrich Breuer unterstützt und vom langjährigen Kellermeister Hermann Schmoranz beraten wurde, übernahm sie die Entscheidungen im Weingut mehr und mehr selbst – und führte es innerhalb von zehn Jahren wieder an die absolute Spitze unter den Rheingauer, ja unter den deutschen Gütern. Mit Konsequenz, Leidenschaft und – Augenmaß.

Kaum vorstellbar, dass alle Rieslinge, der Berg Schlossberg Kabinett mit seinen Künstleretiketten ebenso wie die Estate-Ortsweine aus Rüdesheim und Rauenthal sowie Terra Montosa, der »Bergwein« aus den vier steilsten Rüdesheimer Lagen, dass also alle Breuer-Rieslinge hinter den drei grünen Garagentoren gegenüber dem Breuerschen Wohnhaus entstehen. Nur für die Burgunder-Weine gibt es einen geräumigeren Keller mit großzügigen Probier- und Veranstaltungsräumen zwei Straßen weiter – aber auch noch mittendrin im engen Rüdesheim.

Theresa Breuer ist nun einmal hier verwurzelt – genauso wie ihre Weinstöcke im felsigen Boden der Rüdesheimer Weinberge.